© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. **25**: 53-55 (2009)

Kurze Mitteilung

Der Steppenkiebitz (*Vanellus gregarius*) in Baden-Württemberg

The Sociable Lapwing (Vanellus gregarius) in Baden-Württemberg

Martin Boschert

Der Steppenkiebitz galt in Baden-Württemberg bisher als Art der Kategorie A (Nachweise in Baden-Württemberg von Wildvögeln nach dem 1. Januar 1950) mit dem Gaststatus 2.8* (Nicht alljährlicher Durchzügler mit 1 – 10 Nachweisen) (Hölzinger, Bauer, Boschert & Mahler 2005). Bis 1999 wurden innerhalb der Landesgrenzen sechs Beobachtungen bekannt, grenznah kamen sechs weitere hinzu (Boschert 2001). Die bereits bei Boschert (2001) erwähnte Zunahme der Beobachtungen in den 1990er Jahren (jeweils die Hälfte der Beobachtungen innerhalb und außerhalb der Landesgrenzen stammen aus den 1990er Jahren) in Zusammenhang mit dem zwischenzeitlich jährlichen Auftreten der Art in Deutschland bestätigte sich in den 2000er Jahren, so dass die Art mittlerweile als (fast) jährlicher Gast zu betrachten ist. Daher erfolgt an dieser Stelle eine Dokumentation der neuen Nachweise für den Zeitraum 2000 bis September 2009 für Baden-Württemberg und direkt angrenzende Gebiete. Die bereits von der Deutschen Seltenheitenkommission anerkannten Nachweise sind mit dem Zitat der Veröffentlichung versehen (Deutsche Seltenheitenkommission 2008). Bislang noch nicht eingereichte sowie eingereichte und derzeit noch in der Überprüfung befindliche Beobachtungen sind vor dem Nachweis mit einem Stern * gekennzeichnet. Diese Daten werden nachfolgend aufgelistet, stehen jedoch unter dem Vorbehalt der Anerkennung durch die zuständige Kommission.

Baden-Württemberg (Fortsetzung der Nummerierung aus Boschert 2001):

* (7) 11.3.2001 1 ad. Illertal bei Dettingen BC (K. Bommer; Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. [OSM NF] 66/67: 24)
  (8) 9.4.2004 1 ad. Wagbachniederung KA/HD (F. Gerner, H. Janus, K.-H. Pöllet, P. Schneider, S. Werner u.a.; OSM NF 76: 14; Deutsche Seltenheitenkommission 2008)
* (9) 26.3.-1.4.2006 1 ad. Baar bei Bad Dürrheim VS; Fotos (H. Gehring; Gehring 2007)

Dr. Martin Boschert, Bioplan – Institut für angewandte Biologie und Planung, Nelkenstr. 10, 77815 Bühl, E-Mail: boschert@bioplan-buehl.de

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Abbildung 1: Dieser Steppenkiebitz im Prachtkleid hielt sich vom 24.-27.4.2007 bei Achern OG auf. - *Sociable Lapwing, 24.-27.4.2007 near Achern OG*. (Foto: Hanspeter Püschel, 27.4.2007)

* (10) 24.-27.4.2007 1 PK bei Achern OG; Fotobeleg siehe Abb. 1 (M. Boschert, Ch. Münch, W. u. I. Finkbeiner, U. Mahler, W. Jansen, J. Fricke, R. u. C. Kropp, D. Peter, H. Püschel, J. u. D. Raddatz, J. Rathgeber; OSM NF 81/82: 29)
* (11) 29.2.-2.3.2008 1 ad. bei Ringsheim OG / Herbolzheim EM; Fotos (J. Rupp, M. Boschert, I. u. W. Finkbeiner; OSM NF 81/82: 17)
* (12) 20.9.2009 1 Ind. östlich Gottersdorf bei Walldürn MOS (H. Krätzel).

Damit liegen für Baden-Württemberg jetzt insgesamt zwölf Nachweise vor. Für direkt angrenzende Gebiete ist den bei Boschert (2001) aufgelisteten sechs Beobachtungen eine weitere anzufügen.

Grenznahe Nachweise

- Bayern (Fortsetzung der Nummerierung aus Boschert 2001)

(3) 21.-23.6.2002 1 ad. Schurrsee DLG (H. Böck, T. Epple, K. Moll, K.-E. Engelhart, M. Schmid; OSM NF 70: 8; OSM NF 71/72: 24; Deutsche Seltenheitenkommission 2008).

Auch in der Schweiz sowie in Frankreich zeigt sich eine vergleichbare Entwicklung mit einer Zunahme der Beobachtungen seit den 1980er Jahren und einem aktuell jährlichen Auftreten dieser Art. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Steppenkiebitz in Baden-Württemberg und angrenzenden Regionen in den nächsten Jahren alljährlich zu beobachten sein und sich damit sein Status in Baden-Württemberg ändern wird. Ob diese Entwicklung auf die moderne Feldornithologie zurückzuführen ist, u.a. größere Mobilität, bessere Optik oder bessere Kenntnis mit gezieltem Durchsuchen größerer Kiebitztrupps, sowie mit Schutzmaßnahmen zusammenhängt, lässt sich derzeit nicht beantworten.

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Die Brutbestände des Steppenkiebitzes gingen seit Anfang des letzten Jahrhunderts zurück, besonders stark seit den 1970er Jahren, so dass die Art auf die Liste der weltweit gefährdeten Arten in die Gefährdungskategorie *vulnerable* (gefährdet) aufgenommen wurde. Seit 2003 wird der Steppenkiebitz in der Kategorie *critically endangered* (vom Aussterben bedroht) geführt. Die für den dramatischen Rückgang möglichen Ursachen fasst u.a. Belik (2005) zusammen.

Aufgrund der Besorgnis erregenden Situation in den regelmäßigen Brut-, Durchzugs- und Überwinterungsgebieten einerseits und der geringen Kenntnis der Biologie dieser Art andererseits wurde ab 2004 ein internationales Pilotprojekt gestartet, das hauptsächlich die Brutbiologie und Habitatnutzung als Grundlage für weitere Forschungen, aber auch für Schutzmaßnahmen zum Inhalt hatte, und das 2005 fortgesetzt wurde (u.a. Cresswell, Donald & Khrokow 2005, Schielzeth 2005).

Seit September 2005 häufen sich Meldungen über Ansammlungen von mehreren hundert Steppenkiebitzen, u.a. 11. September 2005 900 Individuen bei Stavropol, Russland (Anonymus 2005). Anfang März 2007 wurden in Syrien 838, davon 700 Vögel in einem Trupp beobachtet. Am 6. und 7. März 2007 konnten in der Türkei grenznah zu Syrien 615 bzw. 1.017 Steppenkiebitzes registriert werden (BirdLife 2007a). Aufgrund eines in den kasachischen Brutgebieten mit einem Satellitensender ausgestatteten Steppenkiebitzes gelang im Oktober 2007 in der Türkei die Beobachtung des mit 3.200 Steppenkiebitzen größten Trupps seit mehr als 100 Jahren (BirdLife 2007b).

Literatur

Anonymus (2005): Sociable Lapwings find new friends. British Birds 98: 614.

Belik, V. (2005): The Sociable Lapwing in Eurasia: What does the future hold? British Birds 98: 476-485.

BirdLife (2007a): Ornithologists „hit jackpot“. http://www.birdlife.org/news/news/2007/03/sociable_lapwing_discovery.html. Zugriff 7. März 2008, siehe auch World Birdwatch Juni 2007, 4, sowie British Birds 100, 255.

BirdLife (2007b): Largest flock for 100 years: Sociable Lapwing lives up to is name. http://www.birdlife.org/news/news/2007/10/lapwing_superflock.html. Zugriff 7. März 2008.

Boschert, M. (2001): Steppenkiebitz – *Chettusia gregaria*. In: Hölzinger, J., & M. Boschert (Bearb.): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 2.2. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Cresswell, W., P. Donald & V. Khrokow (2005): Ongoing research on Sociable Lapwings - an update. British Birds 98: 496-497.

Deutsche Seltenheitenkommission (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. Limicola 22: 249-339.

Gehring, H. (2007): Erstnachweis des Steppenkiebitzes (*Chettusia gregaria* bzw. *Vanellus gregarius*) auf der Baar. Schriften der Baar 50: 100-101.

Hölzinger, J., H.-G. Bauer, M. Boschert & U. Mahler (2005): Artenliste der Vögel Baden-Württembergs. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 22: 1-172.

Schielzeth, H. (2005): Ein gefährdeter Endemit der eurasischen Steppen: Steppenkiebitz. Falke 52: 44-49.

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Boschert Martin

Artikel/Article: Der Steppenkiebitz (Vanellus gregarius) in Baden-Württemberg. 53-55